

# Ausgabe

3/2026

24.2.26

29.1.26

Erscheinungstermin:

Anzeigenschluss:

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage 2. Quartal 2025: 29.544 Expl., IVW-geprüft 



## **Titelthema: Zukunftsfähige Ackerbausysteme**

**Zwischen Markt, gesellschaftlichen Anforderungen und Kosten - Wie passen wir unseren Ackerbau an?**

Welche Wege im Pflanzenbau nützen langfristig den Betrieben und zahlen gleichzeitig auf gesellschaftliche Ziele ein? Welche „Experimente“ können und wollen wir uns leisten - und wie viel investieren Landwirte dafür in „F&E“? Was sind realistische Ziele für einen nachhaltigen, biodiversen, klimafreundlichen und zugleich produktiven Pflanzenbau, und was bleibt Wunschdenken?

**Welche Perspektiven bietet der Reihenanbau bei Getreide und Raps?** Der klassische Ackerbau erfüllt seine Ziele im Klimawandel nicht mehr so zuverlässig wie gewohnt. Verfahren wie der Streifen- bzw. Reihenanbau versprechen Abhilfe und könnten neue Impulse für Pflanzenschutz und Düngung geben.

**Standortangepasste Fruchtartenwahl und Fruchtfolgen als Basis stabiler und ertragsstarker Anbausysteme** Zwischen pflanzenbaulichen Herausforderungen, Marktzwängen und rechtlichen Vorgaben: Wie entstehen stabile, zukunftsfähige Anbausysteme? Und wie lassen sich nachhaltige, produktive Fruchtfolgen und neue Kulturen integrieren, um Erträge zu steigern und Kosten zu senken?

### **Wie kann uns die regenerative Landwirtschaft weiterbringen?**

„Regenerative Landwirtschaft“ ist politisch und medial präsent, aber eine einheitliche Definition fehlt. Oft wird sie eher über Maßnahmen als über konkrete Ziele beschrieben. Für höhere Markterlöse braucht es jedoch klar kommunizierbare Kriterien und Zertifizierungen, die sich von konventioneller und ökologischer Wirtschaftsweise abgrenzen. Gefragt ist eine wissensbasierte, fachlich belastbare Definition regenerativer Anbausysteme.

## **Betriebsführung**

### **Forderungsmanagement. So kommen Sie zu Ihrem Geld**

Säumige Schuldner sind nicht nur nervig, sie gefährden auch Liquidität und Handlungsspielräume. Rolf Leicher zeigt, wie Sie mit klaren Regeln, kurzen Fristen und einem strukturierten Mahnwesen Ihre Forderungen konsequent durchsetzen.

**Betriebspotrait. Vertrauen oder Kontrolle? Zwei Agrarsysteme im Praxisvergleich** Seit 30 Jahren bewirtschaftet Familie Schroll Ackerbau- und Schweinebetriebe in Dänemark und Deutschland. Das Porträt zeigt Unterschiede bei Landpreisen, Bürokratie, Behördenpraxis und EU-Auslegung - und deren Folgen für unternehmerische Entscheidungen.

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[Mediacenter](#)

[www.dlg-mitteilungen.de](http://www.dlg-mitteilungen.de)

<mailto:mediamarketing@lv.de>

# Ausgabe

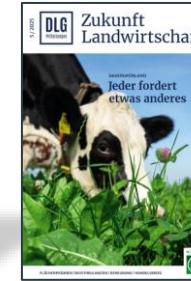
3/2026

Erscheinungstermin:  
Anzeigenschluss:

24.2.26  
29.1.26

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage 2. Quartal 2025: 29.544 Expl., IVW-geprüft 



## PSP

**Strategien gegen Rapsschädlinge** Wie wirkt sich der kalte Jahresstart auf den Befall mit Rüsslern, Erdflöhen etc. aus?

**Herbizidstrategie gegen resistente Ungräser** Was tun bei gleichzeitigem Befall von Ackerfuchsschwanz und Weidelgras?

**Drohnenbasierte Teilstüchenapplikation von Fungiziden**

2-jährige Versuchsergebnisse aus dem FarmerSpace-Projekt zur Bekämpfung von Cercospora mit Spritzdrohnen aus der Luft.

**Was kostet ein Fungizidverzicht?** Was hat ein Fungizidverzicht im Winterweizenanbau für Folgen, wieviel Ertrag kostet er?

**Bekämpfungsstrategien gegen Erdmandelgras** Was bewirken Bodenbearbeitung und Gräserherbizide oder Saattermin? Welche Spritzstrategie ist erfolgreich?

## Betriebszweig Milch

**Tierseuchen - wie groß ist die Gefahr?**

Neue Serotypen der Blauzungenkrankheit, Lumpy Skin Disease oder die Epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHD) sind alles Tierseuchen, die mehr oder weniger vor den Stalltoren der Milchviehbetriebe stehen. Wie akut ist die Gefahr und wie können sich die Betriebe vorbereiten?

## Betriebszweig Schwein

**Kastration unter Isoflurannarkose - Erfahrungen nach fünf Jahren**

Die betäubungslose Ferkelkastration ist Geschichte, praxistaugliche Narkoseverfahren für Eberferkel sind etabliert. Nach fünf Jahren liegen belastbare Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis zur Isoflurannarkose vor.

## Panorama

**Welchen Einfluss hat der Ökolandbau auf den Bodenkohlenstoffgehalt?**

Eine Studie des Thünen-Instituts für Agrarklimaschutz zeigt: Der Humusgehalt ökologisch bewirtschafteter Ackerflächen unterscheidet sich in Deutschland kaum von konventionell bewirtschafteten. Für die Bewertung müssen jedoch auch weitere Umweltwirkungen einbezogen werden.

**Neue Bodenzustandserhebung**

Wie entwickeln sich die Humusvorräte in unseren Böden? Erste Antworten liefert die aktuelle Bodenzustandserhebung Landwirtschaft.

[Mediacenter](#)

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[www.dlg-mitteilungen.de](http://www.dlg-mitteilungen.de)

<mailto:mediamarketing@lv.de>